

INHALT

Kapitel	Seite
Vorwort	5
1 Eine gute Regel zum nutzbringenden Lesen des Alten und Neuen Wortes	9
2 Fortsetzung der einleitenden Regel des 1. Kapitels. Ein Einwand und seine Widerlegung	13
 (Nachtrag [Nacherinnerungen] zur ‚Geistigen Sonne‘)	
3 Das Gleichnis vom klugen und unklugen Bauherrn und seine Deutung. (Matth. 7, 24—27)	18
4 „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch Mich.“ (Joh. 14,6)	23
5 „Mich dürstet!“ — „Es ist vollbracht!“ (Joh. 19,28 u. 30)	28
6 „Und da sie Ihn sahen, beteten sie Ihn an; einige aber zweifelten.“ (Matth. 28,17)	33
7 „Dieser ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu.“ (Luk. 23,52)	38
8 „Und Er, Jesus, war, als Er begann, etwa dreißig Jahre alt, wie man dafür hielt, ein Sohn Josephs.“ (Luk. 3,23)	43
9 „Da es nun Abend war, kam Er mit den Zwölfen.“ (Mark. 14,17)	47
10 „Er kam in Sein Eigentum, und die Seinen nahmen Ihn nicht auf.“ (Joh. 1,11) — „Pilatus antwortete: ‚Was ich geschrieben, habe ich geschrieben!‘“ (Joh. 19,22)	53
11 „Da warf er sein Gewand ab, sprang auf und kam zu Ihm.“ (Mark. 10,50)	58

12 „Fürchte dich nicht, Paulus! Du mußt vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir im Schiffe sind!“ (Apostelgesch. 27,24)	64
13 „Gleich aber wie da waren die Tage Noahs, so wird auch sein die Ankunft des Menschensohnes.“ (Matth. 24,37)	69
14 „Wenn sie euch da sagen: ,Siehe, Er ist in der Wüste!‘, so gehet nicht hinaus, — ,Siehe, Er ist in der Kammer!‘, so glaubet es nicht!“ (Matth. 24,26) — „Wo ein Aas ist, da werden sich sammeln die Adler.“ (Matth. 24,28)	76
15 „Und sie führten das Füllen zu Jesus und legten ihre Kleider über dasselbe, und Er setzte Sich darauf.“ (Matth. 21,7)	81
16 „Jesus spricht: ,Hebet den Stein ab!‘ Es spricht zu Ihm Martha, die Schwester des Gestorbenen: ,Herr, er riecht schon; denn er liegt vier Tage!‘“ (Joh. 11,39)	86

(Außerordentlicher Nachtrag zur ‚Geistigen Sonne‘)

17 „Mußte nicht Christus solches leiden und so eingehen in Seine Herrlichkeit?“ (Luk. 24,26)	90
18 „Wenn Ich aber durch den Finger Gottes die Teufel austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen!“ (Luk. 11,20)	94
19 „Ich will euch nicht als Waisen lassen; Ich will zu euch kommen!“ (Joh. 14,18)	97
20 „Und Er sah, daß sie Not hatten im Rudern, denn der Wind war ihnen entgegen. Und Er kam um die vierte Nachtwache zu ihnen, wandelnd auf dem See; und Er wollte neben ihnen vorübergehen.“ (Mark. 6,48)	104
21 „Selig aber sind eure Augen, daß sie sehen, und eure Ohren, daß sie hören!“ (Matth. 13,16)	108

22 „Und Er sprach zu ihnen: ,Wahrlich, Ich sage euch, es stehen etliche hier, die den Tod nicht kosten werden, bis sie sehen das Reich Gottes kommen in der Kraft!“ (Mark. 9,1)	113
23 „Ihr verblendeten Führer, die ihr die Mücken seiget, und verschlucket das Kamel!“ (Matth. 23,24)	116
24 „Und Jesus weinte.“ (Joh. 11,35)	121
25 „Seid also nicht besorgt, und saget nicht: ,Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden?‘ Nach solchem allem trachten die Heiden. Denn euer Vater weiß, daß ihr das alles bedürfet.“ (Matth. 6, 31—32)	125
26 „Doch jene Meine Feinde, die Mich nicht zum Könige über sich haben wollten, bringet her, und erwürget sie vor Mir!“ (Luk. 19,27)	128
27 „Ich nehme nicht Ehre von Menschen.“ (Joh. 5,41)	134
28 „Danach gingen viele Seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit Ihm.“ (Joh. 6,66)	139
29 „Und die Teufel baten Ihn und sprachen: ,Schicke uns zu den Säuen, daß wir in sie fahren!“ (Mark. 5,12)	144
30 „Und Ich sende die Verheißung Meines Vaters auf euch. Bleibet aber in der Stadt, bis ihr angefan werdenet mit Kraft aus der Höhe!“ (Luk. 24,49)	149
31 „Und er (Zachäus) lief voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, auf daß er Ihn sähe; denn allda würde Er vorbeikommen.“ (Luk. 19,4)	153
32 „Jesus nun, der Seine Mutter sah und den Jünger dastehen, den Er liebhatte, spricht zu Seiner Mutter: ,Weib, siehe, dein Sohn!‘ Danach spricht Er zu dem Jünger: ,Siehe, deine Mutter!‘ Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“ (Joh. 19, 26—27)	158

33	„Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, da ihr euch zerstreuen werdet, jeder an seinen Ort, und Mich allein lassen! Und Ich bin nicht allein; denn der Vater ist mit Mir.“ (Joh. 16,32)	162
34	„Wer an Mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift sagt, Ströme des lebendigen Wassers fließen.“ (Joh. 7,38)	167
35	„Solches habe Ich zu euch geredet, auf daß ihr Frieden habet in Mir. In der Welt werdet ihr Bedrängnis haben; aber vertrauet, Ich habe die Welt überwunden!“ (Joh. 16,33)	175
36	„Als Er das Buch zugerollt hatte, gab Er's dem Diener und setzte Sich. Und die Augen aller in der Synagoge waren auf Ihn gerichtet.“ (Luk. 4,20)	181
37	„Aber Ich kenne euch; die Liebe Gottes habt ihr nicht in euch!“ (Joh. 5,42)	186